

Der Wellenreiter

Handelstägliche Frühausgabe

Mittwoch, den 10. Juli 2013

Die Stärke des US-Dollar droht, auch den letzten verbliebenen „Gegner“ zu überwältigen. Währungen wie der japanische Yen, der australische Dollar oder der brasilianische Real waren schon vorher unter Druck geraten. Dies allerdings nicht ganz unfreiwillig.

Euro/Dollar Wochenchart



Wir sind in unserer gestrigen DAF-Sendung auf die Entwicklung des US-Dollar-Index eingegangen (siehe Absacker). Steigende US-Renditen unterstützen den Dollar. Der Euro/Dollar befindet sich an einer wichtigen Marke (blaue Linie obiger Chart). Ein Fall unter 1,27 öffnet das Tor zu 1,18 bis 1,20. Wir halten eine derartige Entwicklung für wahrscheinlicher als eine nochmalige Erholung.

Der Blick auf die bisherige Jahresperformance der internationalen Leit-Aktienindizes zeigt Japan, Dubai und Pakistan mit Zuwächsen von 30% oder mehr. Der SMI (Schweiz) liegt noch vor dem S&P 500 (USA).

	Land	Gew. 2013 %
1	Japan	39,2
2	Dubai	36,6
3	Pakistan	34,4
4	Irland	19,3
5	Schweiz	16,4
6	USA	15,9
7	Neuseeland	11,2
8	Großbritannien	10,4
9	Argentinien	9,6
10	Schweden	9,1
11	Philippinen	8,8
12	Norwegen	7,3
13	Dänemark	7,2
14	Ungarn	6,9
15	Finnland	6,8
16	Sri Lanka	6,0
17	Deutschland	5,9
18	Frankreich	5,6
19	Belgien	5,1
20	Niederlande	5,1
21	Malaysia	4,6
22	Australien	4,3
23	Taiwan	3,5
24	Südafrika	3,5
25	Portugal	3,3
26	Indonesien	2,0
27	Kanada	1,7
28	Slowakei	1,7
29	Israel	1,5
30	Singapur	0,4
31	Indien	0,1
32	Thailand	-0,1
33	Spanien	-1,9
34	Italien	-3,0
35	Ägypten	-3,1
36	Österreich	-5,8
37	Griechenland	-7,7
38	Türkei	-8,0
39	Mexiko	-8,0
40	Südkorea	-8,3
41	Hongkong	-8,7
42	Chile	-12,2
43	China	-13,4
44	Russland	-16,0
45	Brasilien	-26,0
46	Peru	-27,8

Am Ende der Tabelle finden sich mit China, Russland und Brasilien drei der vier BRIC-Staaten.

Der brasilianische Bovespa befindet sich in einem Bärenmarkt. Die Charttechnik lässt noch keine Bodenbildung erkennen.

Bovespa Wochenchart



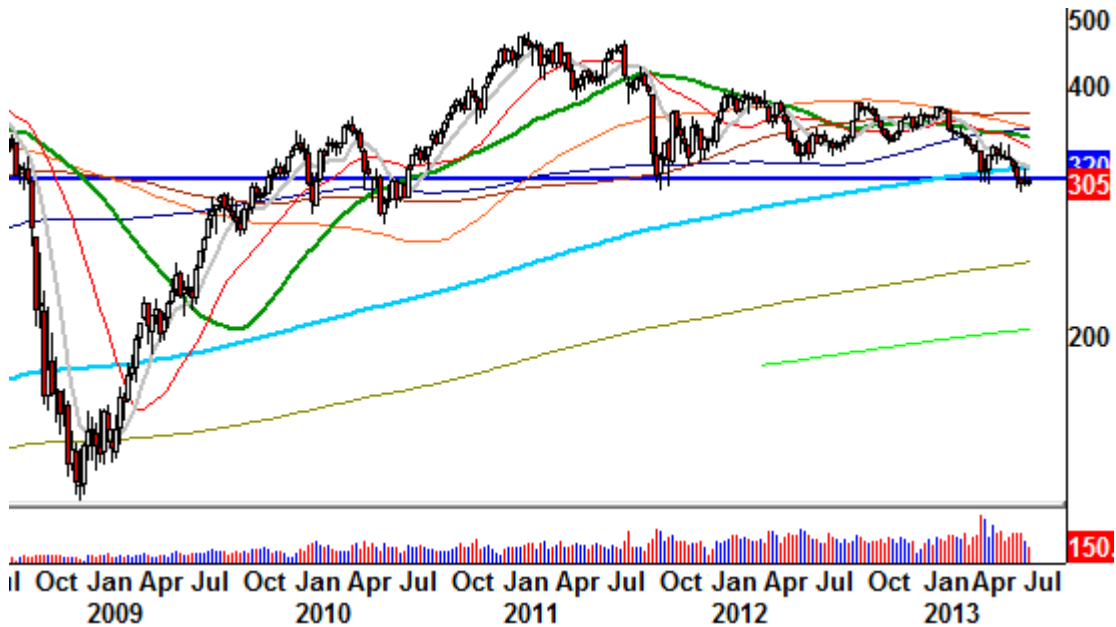
Der chilenische Aktienmarkt liegt in diesem Jahre ebenfalls hinten (-12%).



Chile ist einer der Hauptproduzenten des Rohstoffs Kupfer.

Die Ähnlichkeit des Kupferverlaufs (folgender Chart) mit demjenigen des chilenischen Leitindex ist unverkennbar.

Kupfer Tageschart (New York)



Jeder „Hüpfen“ in Kupfer wird abverkauft. Ein Bruch der blau eingezeichneten Linie (3,00 US-Dollar) würde einen deutlichen Preisverfall zur Folge haben. Die Entwicklung hin zu einer Deflation würde sich verstärken. Ein steigender Ölpreis arbeitet einer deflationären Entwicklung derzeit entgegen. Die steigende Divergenz Kupfer/Erdöl könnte ein Zeichen dafür sein, dass sich die Schwellenländer von Investitionen abwenden (weniger Kupfer) und dem Konsum zuwenden (mehr Erdöl). In den alten Industrienationen stagniert der Ölverbrauch schon seit Jahren – teilweise seit Jahrzehnten (z.B. in Deutschland)

Zu den Märkten.

692 Mio. Aktien wechselten an der NYSE den Besitzer. Das Aufwärtsvolumen betrug 548 Mio., das Abwärtsvolumen 140 Mio. gehandelte Aktien. Das Aufwärtsvolumen ergab 80% vom Gesamtvolumen. 283 neue Hochs standen 37 neuen Tiefs gegenüber.

Der Dow Jones Index schloss mit 15.300 Punkten um 76 Zähler höher (0,5%) als am Vortag. Der S&P 500 endete bei 1.652 Punkten um 12 Zähler höher (0,7%).

Der Nasdaq Composite Index schloss mit 3504,26 Punkten um 19 Punkte (0,6%) höher; der Halbleiter-Index stieg um 1,1%.

Der Transport-Index endete bei 6.440 Punkten.

Größte Gewinner: Hausbau, Transports; Größte Verlierer: -----

Der T-Bond Future endete bei 133,15 Punkten (133,16)

Der US-Dollar Index befindet sich bei 84,81 Punkten (84,41).

Crude Öl notiert bei 104,26 (103,32) und US-Erdgas bei 3,65 Dollar (3,73).

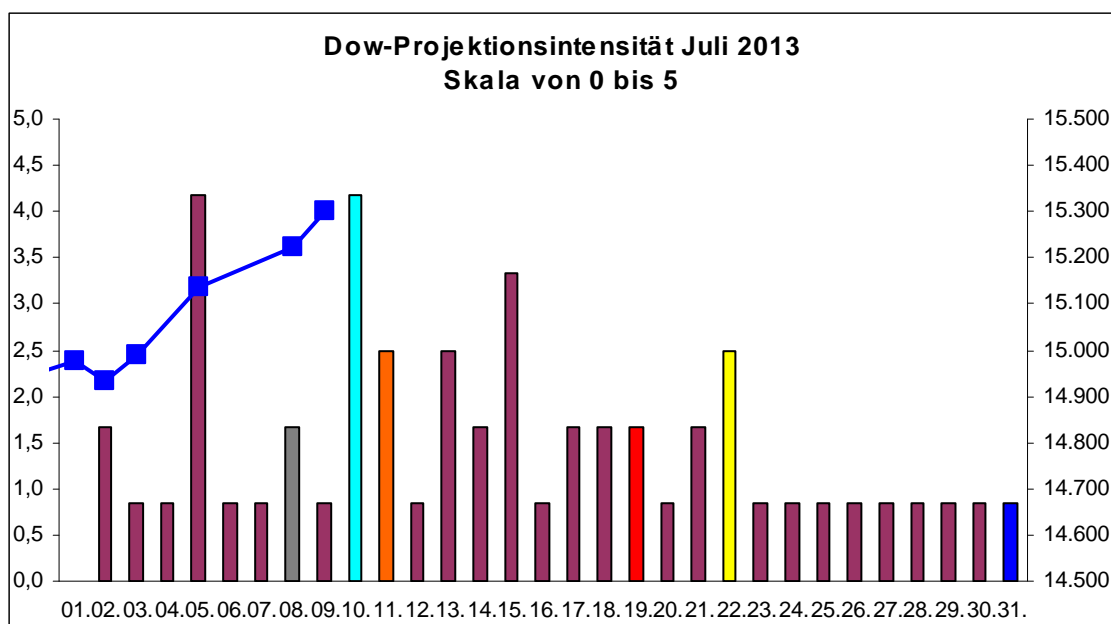
Der Goldpreis notiert bei 1243 Dollar/Unze (1.256). Gold in Euro liegt bei 972.

Silber befindet sich bei 19,03 Dollar (19,43).

Der Gold Bugs Index HUI stieg um 1,0% auf 214,09 Punkte. Der XAU endete bei 85,99 Punkten. Newmont Mining gewann 5 Cent und endete bei 27,07 Dollar.

Der Volatilitätsindex (VIX) fiel um 2,9% auf 14,35 Punkte; der VXN (NDX-Vola) endete bei 14,26 Punkten. Die Put/Call-Ratio schloss mit 1,01. Die Equity-PCR endete bei 0,54. Die OEX-PCR endete bei 0,80. Der ISEE schloss mit 99.

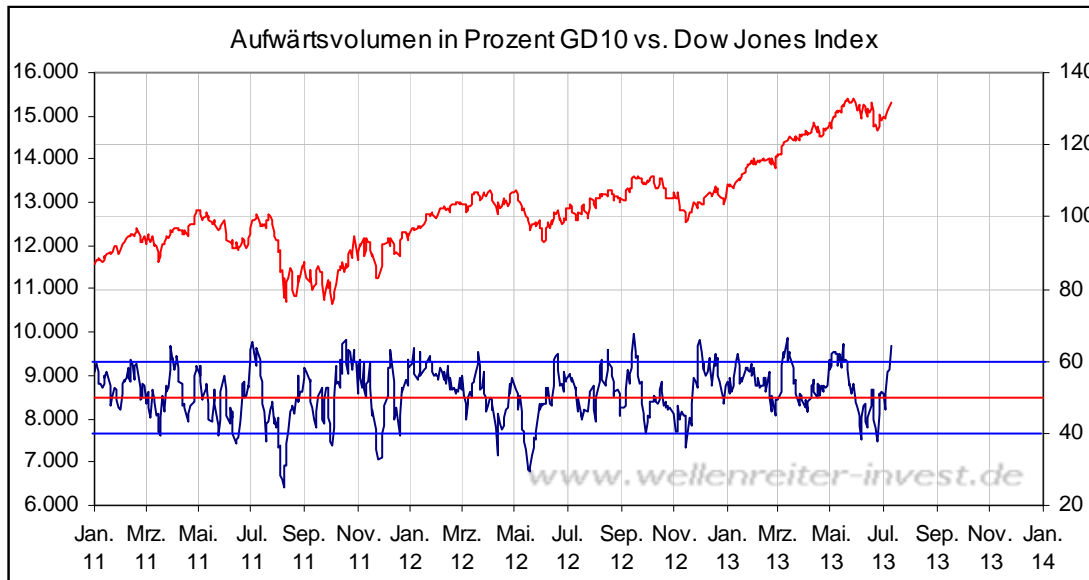
Zeitprojektionstage Juli: 05.,10.,15.; Fed-Protokoll 10. Juli; Fed-Sitzung 31. Juli



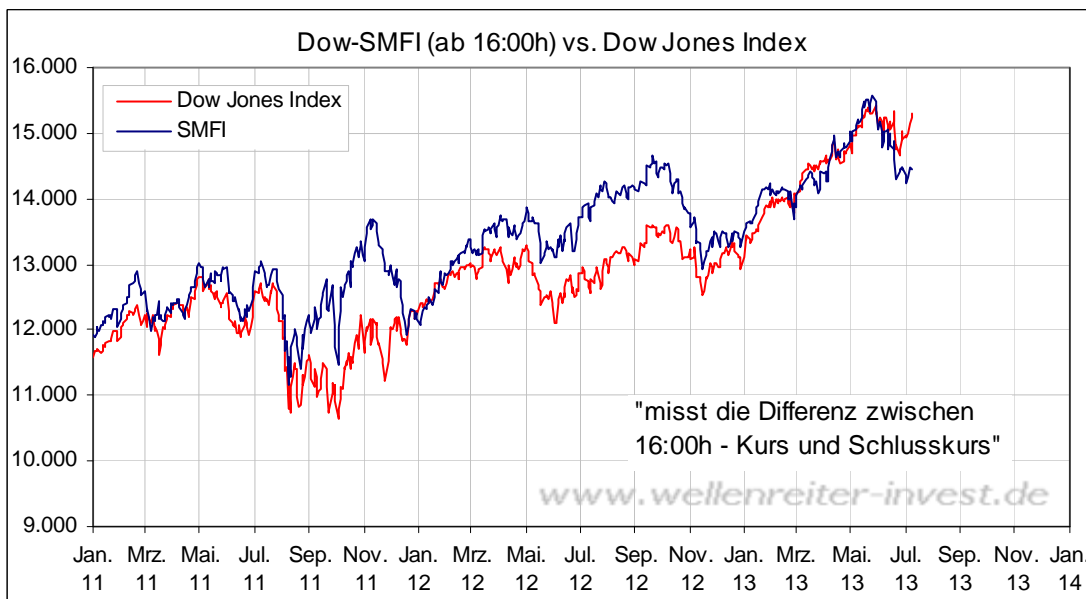
weinrot=normale Zeitprojektion; orange=Donnerstag vor der Verfallswoche; gelb=Vollmond, rot=Verfallstag; dunkelgrau=Neumond; dunkelblau=Fed-Sitzung; hellblau=Fed-Protokoll; US-Feiertag: grün

Interessant ist, dass die Put-Call-Ratio in diesen Tagen selbst bei steigenden Kursen oberhalb von 1 verbleibt (gestern 1,01). Der Absicherungsbedarf bleibt hoch. Die Märkte klettern den „Wall of Worry“ („die Mauer der Angst“).

Erste Indikatoren – wie das Aufwärtsvolumen – haben einen überkauften Status erreicht.



In unserem Smart Money Flow Index dürfte sich - mit hoher Wahrscheinlichkeit - beim nächsten Hoch des Dow Jones Index eine negative Divergenz ergeben (nächster Chart).

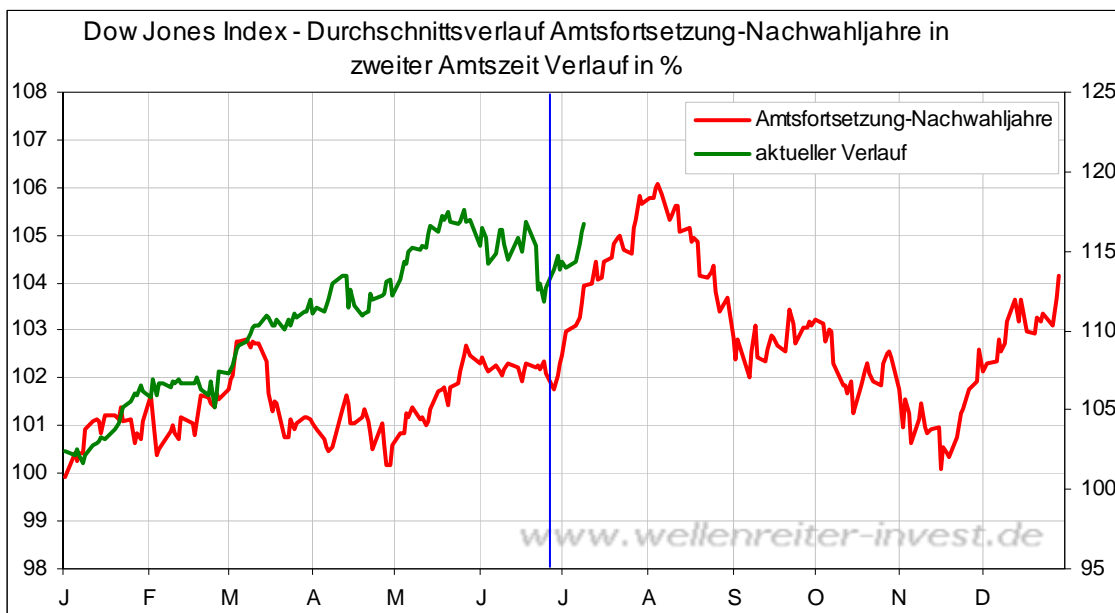


Der S&P 500 erreichte per gestern die wichtige Widerstandsmarke bei 1.654 Punkten (blaue Linie folgender Chart).

S&P 500 Tageschart



Der zyklische Nachwahljahres-Gedanke sieht nach wie vor die Ausbildung eines Hochpunktes an den Aktienmärkten Ende Juli/Anfang August vor.



Was wäre der Auslöser für eine derartige Wende? Wir halten die Fortsetzung des Zinsanstiegs in den USA über die Marke von 3% (10 Jahre) in Verbindung mit einem deutlich stärker werdenden US-Dollar-Index für einen der Hauptauslöser eines Herbst-Rückgangs an den Aktienmärkten.

Wer meint, dass die Welt mit den steigenden Zinsen nur zur Normalität zurückkehrt, der irrt. Denn nach 30 Jahren fallenden Renditen hat sich die Finanzmarktwelt auf dieses Muster eingestellt. Eine Umstellung auf die neue Trendrichtung läuft nicht ohne Brüche und Friktionen ab.

Eine Konsolidierung an der Linie von 1.654 Punkten im S&P 500 halten wir – auch angesichts der bereits überkauften Situation - für wahrscheinlich. Wir nehmen aber an, dass der S&P 500 diese Marke überwinden und in Richtung des Mai-Hochs marschieren wird. Wir bleiben bei unserer bullischen Einschätzung. Der Stopp liegt bei 1.600 Punkten im S&P 500 auf Schlussstandbasis.

Absacker

Das gestrige Wellenreiter-Interview im DAF. Es dient dem Format, wenn man Charts und Zusammenhänge mit Hilfe eines Smartboards erläutern kann.

<http://www.daf.fm/video/wellenreiter-rethfeld-20--korrektur-kommt-50163298.html>

Finanzmarkt-Roundtable der NZZ (u.a. mit Felix Zulauf und Philipp Vorndran)

<http://tinyurl.com/mhadve3>

Unser Sommerurlaub findet vom 13. bis 27. Juli statt. Alexander Hirsekorn wird in diesem Zeitraum zweimal pro Woche eine Ausgabe veröffentlichen. Die Wellenreiter-Frühausgabe erscheint pro Jahr an 220 bis 230 Handelstagen. Das Kalenderjahr verfügt über etwa 250 Handelstage.

Bitte beachten Sie unseren Disclaimer unter <http://tinyurl.com/7hrqeup>. Die Nennung von Einzel- oder Indexwerten stellt keine Kauf- oder Verkaufsempfehlung dar. Der Handel mit Aktien, Zertifikaten, Optionsscheinen oder sonstigen Wertpapieren kann zu Totalverlust führen. Wir schließen dafür jede Haftung aus. Wir weisen darauf hin, dass die Weiterverbreitung oder Wiedergabe von Informationen dieser Seite oder Teilen davon ohne unsere Einwilligung nicht gestattet ist.